

**Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2026
des „Gemeindevereins St. Heinrich“
am Dienstag, 30.6.2026 um 19.30 Uhr
in Pfarrzentrum St. Heinrich, Möhrendorfer Str. 31a**

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Anwesend waren: Frau Franke, Frau Hubert, Frau Kern, Herr Kitz, Herr Klinger, Frau Klinik, Herr Kreiner, Herr Micheler, Herr Robert Rödel, Frau Schreiter, Herr Zeiler

Entschuldigt war: Frau Wiedenbein

Tagesordnung: siehe Text

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

durch die 1. Vorsitzende Angelika Franke und den 2. Vorsitzenden, Robert Rödel.

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Franke versendete fristgerecht 14 Tage vorher die Einladungen per E-Mail und warf den Mitgliedern ohne E-Mail-Adresse die Einladungen ausgedruckt in die Briefkästen ein.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch die Anwesenheit von 11 der 26 Mitglieder (mehr als ein Fünftel aller Mitglieder) war die Versammlung laut Satzung beschlussfähig.

2.1 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 15.7.2025

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

2.2. Genehmigung und evtl. Ergänzung der Tagesordnung

Frau Franke verlas die Tagesordnung. Sie wurde einstimmig genehmigt. Es wurden keine Ergänzungen angetragen.

3. Bericht des Vorstandes

- Herr Zeiler und Frau Klinik erstellten das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2025.

Frau Franke kümmerte sich im September um den Versand.

- Der Vorstand traf sich ein erstes Mal am 13. November 2025. Die Anwesenden waren sich einig, dass 1. und 2. Vorstand und Kassier jeweils frei über Förder- bzw. Zuschussanträge im Sinne des Vereinszwecks entscheiden können, solange der Betrag 100 Euro nicht übersteigt. Über die Genehmigung werden die restlichen Vorstandsmitglieder per Mail in cc informiert.

Als Beispiel nannte Frau Franke die Eselsfigur für die (Ganzjahres-)Krippe, die Frau Karg zusammen mit Frau Reinhardt betreut.

Weitere Anträge, die eingingen und erledigt sind:

- Mobile Kochplatten für das Küchenteam.
- 3 Kabeltrommeln
- Liederbücher für Taizé-Andachten
- 1 Headset mit Empfangsteil und extra Mikrofon für den Gottesdienst

Frau Franke hatte vor der heutigen Versammlung versucht zu klären, warum das zwischenzeitlich durch Simon Rödel angeschaffte und in der Sakristei bereit liegende Set bisher von Kaplan Philipose Josef als vorrangigem Antragsteller kaum genutzt wird.

Nach den Aussagen mehrerer anwesender Mitglieder liegt es wohl daran, dass die angeschafften Headsets für den Gottesdienst sehr unpraktisch sind, weil das Kästchen mit dem

Ein- und Aus- Knopf unter dem Gewand getragen werden muss und so schlecht bedient werden kann.

Simon Rödel wird von Robert Rödel über die Sachlage bzw. die fehlende Funktionalität informiert. Evtl. kann dahingehend nachgebessert werden.

Um auch den Wortgottesleitern den Gebrauch des Sets zu ermöglichen, sollen diese von Simon Rödel eingewiesen werden.

Grundsätzlich wird darum gebeten, dass sich die Verantwortlichen bei zukünftigen Anschaffungen vorher besser informieren, welche Anforderungen lt. den Antragstellern vorrangig erfüllt werden müssen.

Offene Anträge aus 2025:

- die von Frau Grosser angeregte neue Krippe. Zunächst müsste sich eine Gruppe Interessierte finden, die sich um die Neukonzeption, erforderliche Anschaffungen sowie den Auf- und -Abbau kümmert. Für die (Teil-)Finanzierung der Kosten kann ein Antrag an den Gemeindeverein gestellt werden. Die Organisation wäre aber Sache des Heinrichsrats.

- die Pflege (bzw. Sanierung) des Pfarrhofs (siehe TOP 7)

Offene Anträge aus 2026:

- die Oberministranten von St. Heinrich, vertreten durch Malaika Trebisch, möchten als Ergänzung zu bereits vorhandenen Gewändern, vor allem für die kleineren Minis, neue Gewänder anschaffen, die den bisherigen ähneln. Ein Angebot wurde bereits eingeholt. Ein weiteres zum Vergleich soll folgen. Nach Ausschöpfen von Zuschüssen und einer Spende wurde der Verein um die Übernahme der restlichen ca. 500 Euro gebeten.

- Vergütung der Orgeldienste an Dienstagen, die nicht mehr von der Kirchenverwaltung übernommen werden. (siehe TOP 7)

- Der vom Gemeindeverein verwendete Briefkopf mit dem Pfarrei-Logo muss geändert werden. Briefe des Vereins sollten nicht mit Briefen der Pfarrei verwechselt werden können.

Der Vorstand hat den anwesenden Mitgliedern nach Vorarbeit von Frau Klinik drei unterschiedliche Muster vorgelegt und per Beamer gezeigt:

- Briefkopf ohne Logo bzw. Emblem/Foto,
- Briefkopf mit Foto des Kirchendachs St. Heinrich mit Goldkreuz, Himmel im Hintergrund,
- Briefkopf mit dem Emblem der früheren Begegnung (Silhouette der Kirche mit Pfarrzentrum, Darstellung durch horizontale Linien).

Zusätzlich wurde auf das kleine Logo in weißer Schrift in den Werbe-Flyern des Gemeindevereins (Stand vor Corona?!) aufmerksam gemacht.

Nach Diskussion aller Vorschläge mit den Anwesenden wurde zur Abstimmung gestellt, dass der Gemeindeverein das bereits bekannte Logo weiterverwenden soll. Diese Änderung des Briefkopfes wurde mit einer Gegenstimme genehmigt. Frau Klinik kümmert sich um das Übertragen bzw. neu Zeichnen des Logos vom Flyer auf den Briefkopf (aus Copyright-Gründen).

Weitere Änderungen gegenüber dem bisherigen Briefkopf:

- Die Adresse der Pfarrei darf bleiben. Es gibt im Pfarrbüro ein Postfach für den Gemeindeverein.

-Faxnummer wird gestrichen.

-Der Zugang zur Homepage wird vorerst nicht mehr verwendet, da diese sowieso komplett neugestaltet wird.

-Eine neue E-Mail-Adresse wird erstellt.

Herr Kitz hat sich erkundigt, eine nicht personenbezogene Adresse von gmx würde jährlich 28 Euro kosten. Der Vorschlag für eine solche kostenpflichtige E-Mail-Adresse und der Finanzierung der jährlichen Kosten durch den Gemeindeverein wurde einstimmig angenommen. Herr Kitz als Kassier wird sich kümmern.

4. Bericht des Kassiers

Der Kassenbericht ist als Anlage beigefügt.

5. Bericht der Kassenprüfer

Frau Kern und Herr Zeiler haben die Kasse geprüft und bestätigt, dass sie ordnungsgemäß geführt ist.

6. Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers

Herr Zeiler beantragt die Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers.
Die Abstimmung ergab 10 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

7. Eingegangene Anträge bzw. zukünftige Förderprojekte

7.1 Förderprojekt Pfarrinnenhof

Herr Kitz gab einen Einblick in die aus versicherungstechnischen Gründen notwendige Sanierung des Pfarrinnenhofs. Nach vorläufiger Schätzung ist mit Sanierungskosten in Höhe von 50.000 bis 60.000 Euro zu rechnen. Diese Maßnahme kann jedoch erst nach der Schlussrechnung der Sanierung und des Umbaus des Kindergartens (für Ende des Jahres vorgesehen) geplant werden, wenn die Kirchenstiftung weiß, wieviel Geld noch zur Verfügung steht.

Um die Aufenthaltsqualität zu erhalten, sollten wieder Bäume, Bänke und der Brunnen aufgestellt werden. Der Gemeindeverein könnte sich zum Beispiel bei den Anschaffungskosten für die Bäume beteiligen.

Als Schattenspende wäre auch eine Pergola möglich, wie sie im Kindergarten aufgebaut wird, bewachsen mit Wein. Die Kosten von 20.000 bis 30.000 Euro sind allerdings enorm.

Frau Schreiter hatte die Idee für mobile Markt-Schirme; für diese wären bei der Sanierung feste Verankerungen im Boden vorzusehen.

7.2 Übernahme der laufenden Bezahlung der Orgelmusik-Dienste incl. Vertretungen an Dienstagabenden während GoD

Frau Schreiter fragte Anfang Juni per Mail an den Vorstand an, ob die Vergütung der Organisten (meist dieselbe Person) samt Vertretung (Bärbel Schreiter oder Dritte), die an Dienstagen die Eucharistiefeier musikalisch begleiten, vom Gemeindeverein übernommen werden kann, nachdem die Kirchenverwaltung diesen Dienst auf Beschluss im März seit April 2026 nicht mehr abdeckt.

Lt. Vorsitzenden Kirchenverwaltung und Kassier Gemeindeverein Werner Kitz belaufen sich die jährlichen Kosten für alle Organisten-Dienste im Jahr auf ca. 7.000 €. Davon fielen bisher ca. 1.300 € jährlich für die Dienstage an.

Nachdem sich der Vorstand des Gemeindevereins in einer Sitzung am 22.06. einstimmig dafür ausgesprochen hatte, diesem Antrag aufgrund der finanziellen und haftungsrechtlichen Folgen nicht stattzugeben, sollte die Haltung des Vereins-Vorstands vor einer Absage an die Antragstellerin juristisch überprüft werden.

Frau Franke hat sich dazu in der KW 27/2026 von 2 Juristen beraten lassen (Rechtsanwalt Peter Rath, der bereits zur Satzungsänderung juristisch Stellung genommen hat, und vom Juristen für weltliches Recht des Ordinariats Bamberg, Michael Schmid).

Von beiden wurde dem Gemeindeverein abgeraten, laufende finanzielle Verpflichtungen für die Übernahme der Organistendienste an Dienstagen einzugehen, da das persönliche Haftungsrisiko des Vorstand bei einem nicht eingetragenen Verein wie dem Gemeindeverein zu groß und die finanzielle Basis bei nur ca. 25 Mitgliedern mittelfristig zu klein ist.

Eine Nachfrage beim Förderverein der Apostelkirche, wie es dort gehandhabt wird, ergab, dass dort grundsätzlich nur jeweils einmalig Projekte gefördert bzw. Anschaffungs-Zuschüsse gewährt werden. Jährlich wiederkehrende Förderungen sind nur nach jährlichem Beschluss bei ausreichender finanzieller Lage des Fördervereins möglich.

Ein weiterer Vorschlag von Bärbel Schreiter war, in Sonntags- oder den Dienstags-Gottesdiensten, um zweckgebundene Spenden zu werben. Hierfür gibt es keine pragmatische Lösung, wenn diese Spenden offiziell über die Kirchenverwaltung oder den Gemeindeverein eingehen bzw. verbucht werden würden.

Frau Kern hatte zuletzt noch folgende Idee, die mit Wissen der Kirchenverwaltung an den nächsten Dienstagsgottesdiensten getestet werden kann, da es in diesem Gottesdienst keine offizielle Sammlung gibt:

nach jedem Dienstagsgottesdienst werden die Gottesdienstbesucher*innen am Kirchenausgang mit einem Körbchen für den jeweiligen Organisten um einen Obulus für die künstlerische Darbietung gebeten. Der Inhalt dieses Körbchens wird dann der Person direkt übergeben.

Sollte diese Aktion mittelfristig nicht erfolgreich sein, könnte auch überlegt werden, hierfür im November eine Förderung mit better place über die Sparkasse zu erhalten.

Frau Franke beendete die Sitzung um 21 Uhr und bedankte sich bei allen für ihr Kommen.

Erlangen, den 9. Juli 2026

Angelika Franke
1. Vorsitzende
das

Veronika Klinik
als Schriftführerin verantwortlich für
Protokoll